

Fragen zur Informationsvorlage Beteiligungsbericht (StVV am 24.09.09)

Der Beteiligungsbericht ist nur eine Zusammenstellung ausgewählter Zahlen und Fakten aus den Jahresabschlussberichten der städtischen Gesellschaften. Warum gibt es keine Wertung aus Sicht der Stadt (Beteiligungsmanagement) mit Schlussfolgerungen für die Stadt und gegebenenfalls für die StVV.

Nach der neuen Kommunalverfassung ist nur noch der Bürgermeister als Gesellschafter in den städtischen Gesellschaften tätig. Damit wird der involvierte und informierte Personenkreis weiter eingeschränkt. Wie wird künftig die Information aller Abgeordneten über alle wichtigen Fragen der Unternehmensentwicklung gewährleistet?

Die Geschäftsberichte der Gesellschaften sind deutlich umfassender als die jeweiligen Angaben im Beteiligungsbericht, die von den Geschäftsführern unterzeichnet sind. Ist es den Geschäftsführern überlassen, was aus den Geschäftsberichten in den Beteiligungsbericht übernommen wird?

Obwohl die Frage nach den Spartenergebnissen der TWE schon im Vorfeld des Beteiligungsberichtes gestellt wurde, wurden diese nicht in den Beteiligungsbericht aufgenommen. Es entsteht der Eindruck, dass man diese betont nicht veröffentlichen will. Wie sehen die Spartenergebnisse aus?

Dem Bericht zu den TWE ist zu entnehmen, dass die TWE einerseits hohe Kredite in Anspruch nehmen, andererseits aber auch hohe Geldanlagen haben. Was rechtfertigt eine solche Finanzierungspraxis?

Die WFGE hat keinerlei Beschäftigte. Was rechtfertigt die Fortexistenz der WFGE als eigenständige Firma, wenn auch die Mutterfirma TWE die gleichen Geschäftszwecke betreibt?

Im Schreiben des Landkreises vom 13.08.09 zur Weiterführung der Haushaltskonsolidierung der Stadt Eberswalde ist die Erwartung enthalten, dass auch die ausgelagerten Organisationseinheiten (Eigenbetriebe, GmbH's) deutlich stärker als bisher in die notwendige Konsolidierung einbezogen werden müssen. Ist dies auch die Auffassung der Stadtverwaltung und gibt es dazu schon konkrete Vorstellungen.

